

Surra

Die in den Subtropen und Tropen vorkommende parasitäre Erkrankung wird verursacht durch Trypanosoma (T.) evansi. Schwere, tödliche Krankheitsverläufe betreffen Pferde, Kamele und Büffel, eine Übertragung auf den Menschen findet nicht statt.

AHL- Kategorie der gelisteten Seuche D+E (handelsrelevante und zu überwachende Seuche), neu aufgenommen

Erreger

T. evansi, mit einer Größe von ca. 25 µm, gehört zu den einzelligen Protozoen, die in Blut- und Gewebeflüssigkeiten parasitieren. Die Erregervermehrung durch Teilung findet nur im Wirt statt.

Vorkommen

Verbreitung in Vorzeit über Kamele von Nordafrika und Halbinsel von Arabien nach Asien und über Pferde nach Mittel- und Südamerika. In den letzten Jahrzehnten kam es zur Einschleppung auf die Kanaren sowie zu lokalen Ausbrüchen in Bulgarien, Spanien und Frankreich durch Tierimporte.

Der Erreger kommt in Deutschland nicht vor.



Verbreitung von Surra, Karte von Desquesnes et al. (2013)

Wirt & Übertragung

T. evansi verfügt über ein sehr breites Wirtsspektrum, empfänglich sind Nutz-, Haus- und Wildtiere wie Pferd, Rind, Büffel, Kamel, Lama, Maultier, Esel, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze, Hirsch, Elefant, Wasserschwein usw.

Als Erregerreservoir gelten Rinder, Wasserschweine und Vampirfledermäuse.

Der Parasit wird durch blutsaugende Bremsen und Stechfliegen beim Saugakt übertragen, in Südamerika auch durch blutsaugende Fledermäuse. Fleischfresser können sich durch Verzehr von infiziertem Fleisch anstecken. T. evansi überlebt nur kurz außerhalb des Wirts.

Symptome

Nach einer variablen Inkubationszeit von 5-60 Tagen treten Fieberschübe, Anämie, Gelbsucht, Ödeme in Beinen und starke Abmagerung auf. Bei Pferd und Hund kann es durch Schädigung des Nervensystems auch zu Lähmungserscheinungen kommen, bei Kamel und Büffel zu Aborten. Akute Verläufe enden bei Pferd und Kamel nach 2-4 Wochen oft tödlich, chronische Verläufe bei den anderen Wirtstieren ziehen sich häufig über 2 Jahre hin. Bei den Nutztieren Pferd, Kamel und Büffel sind die wirtschaftlichen Schäden enorm. Beim Rind dominieren milde und symptomlose Verläufe.

Diagnostik

Die Erreger können im gefärbten Blutaussstrich und über PCR-Test diagnostiziert werden. ELISA-Tests sind verfügbar zum Nachweis von Antikörpern.

Bekämpfung & Vorbeugung

Es gibt weltweit keinen Impfstoff und in der EU keine Therapieerlaubnis. Infizierte Tiere müssen in der EU umgehend getötet werden. Wegen des breiten Wirtsspektrums von T. evansi und der nicht beherrschbaren Übertragung durch stechende Insekten ist das frühzeitige Erkennen einer Einschleppung vorrangig. Veterinärbehördliche Maßnahmen sollen einen Eintrag von Surra in die EU durch infizierte Importtiere verhindern. Ist T. evansi einmal in die Wildtierpopulation einer Region gelangt, entsteht ein endemischer Verlauf und eine Tilgung der Seuche wird unmöglich.

Literatur

Deplazes et al. (2013) Lehrbuch der Parasitologie für die Tiermedizin, Seiten 46-64

Desquesnes et al. (2013) Trypanosoma evansi und Surra: Ein Überblick

OIE Technical Disease Cards (2013)

Stand: Januar 2022